

siner tobehoringe vnde nicht an der boden, myt rechte aldernegest der stad plicht. Vnde dyt loue wy on in guden truwen stede vnde vast to holdende, sunder argelist. Vnde wy de rad tom Bodenwerder, bekennet, dat dusse dingh witliken vor vns gescheen sind, vnde hebt vmme bede willen Tileman Pilsers vnde Ilseben, siner husfrewen, vnser stad ingesegel heiten hengen an dussen breff. Datum anno dni m^o cccc L quinto tercia feria post festum beati Jacobi apostoli.
L. S.

Nr. 5. Lit. b.

An diesem brieff war nachgezezzeter befestiget.

Ek Fredebolt de elder vnde Kuneke, syn echte husfrewen, bekennet openbare in dussem breue vor vns vnde vnse eruen, dat wy walberadens moydes vmme godes willen to salicheit vser zele vnde ok alle vser leuen eldern, kynder vnde frunde zele gegheuen hebben vnde geuen van vns in macht dusses breues der broderscap vnser leuen frowen bynnen deme Bodenwerder, vnde den schoknechten datsuluet to truwer handen vnser broderscop vor eyne[n] houetsummen eynen openen besegelden breff, myt des rades tom Bodenwerder ingesegel behangen, vpp Tileman Pilsers huse, holdende eyn punt iarliker renthe, gekofft mit twelff punden, in dusser mahte, dat se de iarlike renthe to oren godesdenste vnde to der lucht in der ere godes vnde syner leuen, benededen moder gebreken konden vnde mogen, vnde dat wy der guden werke vnde aller gnade van orer broderscop wegen mogen mit delafftich werden to ewigen tyden. Vnde wy maken se des genometen breues rechte holder vnde maner, dat se dar mit maken vnde don mogen, als on dat nut were, doch van gerechticheit wegen. Dusses alles to tuchnisse, so vorscreuen ist, hebbe ik, Fredeboldt vor vns vnde vnser eruen myn ingesegel don hangen an dussen breff. Datum anno m^o cccc^o LXX primo ipso die beati Gregorii, papae. (L. S.)